

Univ.-Prof. Dr. Michael Gaidoschik, Universität Klagenfurt / PH Kärnten

Probleme der aktuellen Didaktik der Erarbeitung des dezimalen Stellenwertsystems – nicht nur, aber gerade auch mit Blick auf sogenannte „rechenschwache“ Kinder

Gravierende Defizite im Verständnis des dekadischen Zahlenaufbaus sind ein Hauptmerkmal massiver, über die Volksschulzeit hinaus anhaltender mathematischer Lernschwierigkeiten. In der interdisziplinären Forschung werden solche Schwierigkeiten unter Begriffen wie "Rechenschwäche" oder "Dyskalkulie" besprochen. Statt aber, wie es die Neuropsychologie tut, solche Defizite immer gleich auf Schwächen im Kind und seiner neurobiologischen Ausstattung zurückzuführen, möchte ich im Vortrag auf einige meines Erachtens eklatante Schwächen der traditionellen Behandlung des Dezimalsystems im Unterricht der Grundschule aufzeigen – und hoffe dabei auf rege Diskussion meiner Thesen.

Jun. Prof.‘in Dr. Christina Drüke-Noe, Pädagogische Hochschule Weingarten

Prof. (em) Dr. Alexander Wynands, Universität Bonn

Basiskompetenzen – Was sollte JEDER am Ende der allgemeinen Schulpflicht in Mathematik können?

Um fachbezogene Mindestanforderungen zu konkretisieren, hat in Deutschland eine aus Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktikern sowie Lehrkräften bestehende Gruppe einen Katalog mathematischer Basiskompetenzen erarbeitet. Diese wurden vor ihrer Veröffentlichung mit Vertreterinnen und Vertretern der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik (GDM) und des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) diskutiert und überarbeitet. Der Katalog beschreibt - unter Berücksichtigung empirischer Befunde *und* normativer Perspektiven - jene Kompetenzen, über die *alle* Schülerinnen und Schüler am Ende der allgemeinen Schulpflicht mindestens verfügen sollten. Der Katalog ist durch illustrierende Aufgaben ergänzt.

Im Vortrag werden der Arbeitsprozess und die mit Bezug zu den fünf Leitideen der Bildungsstandards (in Deutschland) formulierten Basiskompetenzen zusammen mit ausgewählten Aufgabenbeispielen vorgestellt. Zudem werden Bezüge zu der Diskussion um die Erreichung und Testung von Mindest- und Regelstandards in Österreich und in der Schweiz hergestellt. Der Vortrag schließt mit einer Benennung offener Fragen sowie Hinweisen auf zukünftigen Forschungs- und Entwicklungsbedarf.